

und stellt sich Ziele, mit denen sie sich in der Welt sehen lassen kann.

Auf die höheren Ziele, auf den Kampf um Höchstleistungen kommt es an. Die Diskussion in den Brigaden und die Jahresabschlussversammlungen der Genossenschaften sollten dafür genutzt werden, in jeder LPG die richtige Einstellung zum Kampf um Höchstleistungen zur Stärkung unserer Republik zu erzeugen, herauszuarbeiten, warum das notwendig ist und wie diese Leistungen zu erreichen sind.

Es geht um Höchstleistungen

Beim Jahresabschluß wird ausführlich über die Ergebnisse berichtet, viele Zahlen werden gewöhnlich genannt. Zahlen sprechen oft für sich. Steigerungen der Produktion von Milch um 6,7 Prozent und von Fleisch um 6,1 Prozent, wie sie z. B. der Bezirk Rostock im Vergleich zum vorigen Jahr erzielte, sind schwerwiegende Tatsachen. Der kontinuierliche Produktionszuwachs besitzt Überzeugungskraft, beweist, daß unser Weg richtig ist, daß er im Interesse der Bauern und der Gesellschaft liegt. Aber daran zweifelt diesseits unserer Staatsgrenze kaum noch jemand. Deshalb genügt dieser Nachweis nicht, deshalb genügt die Darlegung der guten Ergebnisse nicht.

Aus allen Bezirken wird berichtet, daß manche LPG-Vorstände auf Grund guter Ergebnisse zu der Auffassung kommen, jetzt brauche es nicht mehr mit so hohem Tempo weiterzugehen. Verschiedentlich wird geäußert, die jetzige Arbeitsweise habe sich bewährt, man habe hohle Einnahmen, aber ob das auch bei weiterer Kooperation so bleibe, sei nicht sicher, deshalb lieber keine weiteren Neuerungen. Einige glauben, nun sei eine gewisse Grenze erreicht usw.

Die Vertreter dieser Auffassungen ziehen offenbar aus der erfolgreichen Entwicklung falsche Schlußfolgerungen. Ihnen muß zu der richtigen Erkenntnis verholfen werden, daß es die Interessen der Gesellschaft, des Sozialismus und ihre eigenen Interessen erfordern, jetzt den Kampf um den Höchststand bei den Haupterzeugnissen und wichtigsten Verfahren aufzunehmen. Die Schlußfolgerung darf nur so lauten: Die vergangenen zwanzig Jahre zeigten, daß die Bauern immer gut gefahren sind, wenn sie im Bündnis mit der Arbeiterklasse der Linie der Partei gefolgt sind. Genauso wird es sein, wenn sie jetzt mit allen ihren Kräften die Beschlüsse des X. Deutschen Bauernkongresses durchführen, der bekanntlich zum Kampf um den Höchststand aufrief.

Wir können uns heute nicht damit zufrieden geben, daß die einzelnen Genossenschaften zu wirtschaftlich starken sozialistischen Betrieben geworden sind. In der jetzigen Etappe wird das ökonomische System auf dem Gebiet der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft geschaffen. Heute trägt jede Genossenschaft eine größere Verantwortung für das Ganze als früher. Dazu gehören Höchstleistungen in der Produktion, höchste Arbeitsproduktivität und niedrigste Kosten, ein möglichst großer Beitrag zum Nationaleinkommen, beste Qualität, ein vielseitiges Angebot hochwertiger Nahrungsmittel, so wie es die entwickelte sozialistische Gesellschaft benötigt. Heute sind Schritte zur Spezialisierung und Konzentration der Produktion notwendig sowie die enge Verbindung der einzelnen Genossenschaften mit der ganzen Produktions- und Absatzkette, die die Verarbeitungsbetriebe als Endproduzenten organisieren.

Der Jahresabschluß bietet gute Möglichkeiten,

mensura® g-cap. mmmms

mmmm

mmmm

smmmmm

INFORMATION

Wettbewerbsziele

Bei Speisekartoffeln stellen wir uns das Ziel, den wissenschaftlich-technischen Höchststand in den Erträgen, in der Arbeitsproduktivität, den Kosten, der Qualität und höchsten Konsumreife bei Pflanz- und Speisekartoffeln zu erreichen. Die Zielstellung für 1969 ist: 5511 t Speisekartoffeln (davon 1075 t Frühkartoffeln) und

4220 t Pflanzkartoffeln zu produzieren. Das ist eine Steigerung zum Vorjahr von sechs Prozent.

Die gesamte Kooperationskette beginnt mit der Vermehrung. Wir produzieren den gesamten Pflanzkartoffelbedarf für 1969 in unserer Kooperationsgemeinschaft. Gleichzeitig schaffen wir die Voraussetzung, den gesamten Pflanzkartoffelbedarf für den Kreis Freiberg ab 1970 zu erzeugen.

Hierzu werden folgende Maßnahmen durchgeführt: Bau eines

Pflanzkartoffellagerhauses... Sortenreduzierung von 12 auf 5 in den entsprechenden Reifegruppen; Umstellung der Anbautechnologie...

Durch die kooperative Pflanzenproduktion haben wir die Voraussetzungen für die weitere konzentrierte, spezialisierte und rationelle Produktion von Speisekartoffeln geschaffen... Dem Verbraucher wollen wir die produzierte Menge in hoher Qualität zur Verfügung stellen, wofür